



LANDESVERBAND BAYERISCHER TAXI- UND MIETWAGENUNTERNEHMEN e.V.

Engelhardstraße 6 · 81369 München · Telefon 089 / 725 15 25 · E-Mail info@taxi-bayern.de · www.taxi-bayern.de

Pressemitteilung

Weichen stellen für einen fairen Wettbewerb: Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V. erwartet zeitnahes Handeln vom Münchner Stadtrat

München. In der Diskussion um die Einführung von Mindestbeförderungsentgelten für den Mietwagenverkehr für taxi-ähnliche plattformvermittelte Fahrdienste wie z.B. Uber oder Bolt weist der Landesverband erneut auf die Dringlichkeit dieser Regelung hin. Vor allem den großen Mietwagenbetrieben im Taxigewerbe steht das Wasser bis zum Hals. Angesichts der Diskrepanz zwischen der einerseits freien Preisgestaltung im Plattform-Mietwagen und andererseits dem stark eingeschränkten Handlungsspielraum im Preisangebot im echten Taxigewerbe aufgrund von Tarifen findet de facto kein Wettbewerb statt.

Hierzu Landesgeschäftsführer Christian Linz:

„Die vom Gesetzgeber vor fast 4 Jahren im PBefG eingeführte Möglichkeit von Mindestbeförderungsentgelten für Mietwagenverkehre ist nicht nur die Basis für einen fairen Wettbewerb, sondern auch die Voraussetzung für faire und korrekte Beschäftigungsverhältnisse im Mietwagengewerbe. Der Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagen-Unternehmen e.V. betont erneut die zwingende Notwendigkeit dieser Regelung in München im Schutzinteresse des gesamten öffentlichen Nahverkehrs.“

Thomas Kroker, nimmt dazu als erster Vorsitzender des Landesverbandes und als Präsident des Taxi- und Mietwagenverbandes Deutschland wie folgt Stellung:

„Die Politik sieht ein funktionierendes, geregeltes Taxigewerbe als die Basis für eine Grundsicherung bezahlbarer Mobilität für alle Bürger, und das ist gut so. Allerdings darf ein derart klar regulierter Verkehr nicht durch regellosen Wildwuchs in seiner Existenz gefährdet werden. Unser Landesverband hat sich aktiv in die Entwicklung der Mindestbeförderungsentgelte eingebracht und erwartet jetzt von der Münchner Stadtpolitik eine zeitnahe Umsetzung im Interesse eines korrekten Wettbewerbs in der Personenbeförderung. Jeder Tag ohne diese Regelung zerstört die Basis für das Taxi und greift den gesamten ÖPNV an.

München hatte eine bundesweite Vorreiterrolle beim Tarifkorridor. Die Erfahrung zeigt aber, dass der Tarifkorridor für Taxis und Mindestentgelte für Mietwagen zwei Seiten derselben Medaille sind. wir stehen jederzeit auch weiterhin für Gespräche mit der Stadtverwaltung und den Fraktionen zur Verfügung, um in München faire Rahmenbedingungen sicherzustellen, wie es auch die IHK in ihrer Stellungnahme befürwortet.“



Taxi- und Mietwagenverband Deutschland